

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der Mitte des Korps die 10. Gebirgsbrigade die Košutica höhe, ohne daß sie erst auf Verstärkung durch die ihr nachrückende 21. LandsturmgGebirgsbrigade hätte warten müssen. Die Hauptkraft dieser kam bei Kadina voda, ein Detachement von ihr auf den Erni vrh zu stehen, während die 20. LandsturmgGebirgsbrigade am linken Flügel des Korps den ihr den Weg verlegenden Feind abdrängte und, ihn verfolgend, auf das Proszansko brdo gelangte. Südöstlich von ihr hatte die 44. Reservedivision des XXII. Reservekorps bis zum Lipat, zur Kršna und gleich weit den Ibar aufwärts Raum gewonnen, Hand in Hand mit der 43. Reservedivision, die jenseits des Flusses die Stolovi planina erstieg und mit ihrer im Ribnicatal vorgehenden Flügelskolonne den Feind von den Höhen nördlich Pod Breznom hinabwarf. Die ebenfalls durch das Ribnicatal vorgehende, jener nachfolgende linke Kolonne des Alpenkorps erreichte Kamenica, die rechte die Höhe Ploča nördlich des Lopatnicatales. Das VIII. Korps stand mit seinem rechten Flügel, der 9. Gebirgsbrigade der 59. Infanteriedivision, noch auf dem Goč, hielt aber auch schon den östlicher von ihm sich erhebenden Arnautovac fest. Von da und dort ausgesandte Patrouillen begegneten dem Feind auf den Höhen Ljuktin und Lisac. Als aber daraufhin ein Bataillon zu gewaltsamer Erkundung gegen den Ljuktin voring, fand es freien Weg bis zur Höhe 978 westlich Pallenik, wo ihm diesen zwei Kompagnien Serben verlegten. Überfallsartig angegriffen, von den Maschinengewehren in der Flanke gefaßt, wurden sie bald bezwungen. Wer von ihnen nicht liegen blieb, flüchtete nach dem Berggrücken Ploča. Das Bataillon setzte darauf seinen Weg fort und vergewisserte sich des Ortes Pallenik und des Berges Veliko Dvoje. Unterdessen hatte die 18. Gebirgsbrigade die Morava überschritten

und war mit der Hauptkraft nach Rujinci und der Brnjačka banja, mit der Vortruppe auf den vom linken Flügel der Schwesterbrigade gehaltenen Arnautovac gelangt. Die 57. Infanteriedivision, bei der alle noch restlichen Teile in den ersten Vormittagsstunden die Morava überschritten, hatte ohne jedwede Stockung mit der Hauptkraft Puhovac, Drenča und Kataji, mit der Vortruppe Meksandrovac erreicht.

Die Nacht verstrich ruhig auf der ganzen Front. Die Stunden reiften aber auch bis zum Morgen des 13. November nicht die Zeit, mit dem Feind auf dem Mućanj abzurechnen. Er hatte neue Verstärkungen herangezogen und besetzte nun auch die südöstlichen Vorstufen des Gebirgsstockes, die Masškova; und die Stragačina kosa. Die Gruppe Soršich ließ es unangefochten zu, bereitete ihm indessen eine um so empfindlichere Niederlage durch die Brigade Schwarz bei Želevići, bei der Mehana auf der Höhe 1108 und auf dem Karagjorgjev banac. Trotzdem vermochte er, weit überlegen an Zahl, gleich wieder auf der Ukočnica und dem Bišćac Fuß zu fassen. Der Raumgewinn der Bri-

gade entsprach daher nur wenig ihrer schönen Waffentat. Immerhin war es ein Erfolg, der auch der 17. LandsturmgGebirgsbrigade zugute kam, die ihn dahin ausnützte, daß sie ihre Hauptkraft nach Županovica und eines ihrer auf der Velika livada abgesonderten Bataillone auf die Nachbarhöhe Lošovac verschob. Es nahm Verbindung mit der 10. Gebirgsbrigade, die gegenüber starkem Feind auf der Gusarica und Pačarada östlich der Košutica stehen blieb. So drohend sah sich seine Stärke aber noch immer nicht an, als daß die nachrückende 21. LandsturmgGebirgsbrigade zur Gänze hätte herangezogen werden müssen. Drei zum Veliki Kamen anrückende Bataillone hielt man für alle Fälle für genügend; die anderen marschierten gegen die Velika livada ab. Die 20. LandsturmgGebirgsbrigade schwenkte ihrer-

seits westwärts auf Rudine ab, um der 44. Reservedivision nicht den Weg zu verlegen. Diese erstürmte die Höhen 838 und 553 westlich des Ibartales und gelangte, nun der 10. Gebirgsbrigade zur Seite, bis zum Toplica; und Dubočicatal. Die 43. Reservedivision hielt östlich des Ibar mit ihr Schritt. Dabei vertrieb ihre linke Kolonne, bei der auch Teile des Alpenkorps eingriffen, den Feind vom Veliki Kamen und der Baba beiderseits der Ribnica und erreichte mit der Hauptkraft die Bišnjaica und den Gvozđac, mit den Vortruppen den Krš, Sanac und die Ravna planina. Nicht schwerer machte es der Feind der 9. Gebirgsbrigade der 59. Infanteriedivision, Raum zu gewinnen. Er war, soweit er auf dem Lisac stand, weil schon überflügelt, während der Nacht ebenfalls auf die Ploča, wohin der tags zuvor geschlagene Teil von ihm sich geflüchtet hatte, abgezogen. Zwei Bataillone eines von Ost abgedrängten Regiments der Sumadija; division II nebst vier Geschützen waren es. Die Brigade ließ ihnen

keine Zeit, sich dort einzurichten, griff sie an, nahm ihnen 600 Gefangene ab, verjagte die anderen und setzte sich ihrerseits auf der Ploča fest, zugleich den Željini in die Stellung einbeziehend. Die 18. Gebirgsbrigade der Division hatte mittlerweile Roznica und Pleš, ein vorgeschobenes Bataillon Gragjani erreicht. Die 57. Infanteriedivision kam unangefochten bis Dglavač, Banovac, Melentija und auf die das Razinaatal östlich einsäumenden Höhen, sie haltend bis zur Čukara unweit Brus. Ein von ihr gegen West über die Höhe 1075 vorgeschobenes Detachement, ein Bataillon und eine Batterie, ging auf der Neragja in Stellung. Auch dieses hatte, außer einzelnen Patrouillen, keinem Feinde begegnet. Unterdessen rollten über die Brücke bei Trstenik schwere Artillerie, Munitions- und Verpflegskolonnen den Divisionen nach. Die Korpsreserve, die Brigade Hauslein, war schon übergegangen und bis Rujinci marschiert, bloß die Armeereserve, die Brigade Mrazek — deren Infanterie übrigens in den nächsten Tagen, ohne nochmals an den Feind zu gelangen, zu Etappendiensten verwendet, ihre Artillerie bei anderen



Gen. Karl Edler von Schwarz.